

Israel bombardiert Katar, Trump reagiert

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Früher gab es eine lange Liste von Regeln und Beschränkungen, die das Vorgehen im Nahen Osten bestimmten, also was verschiedene Länder, darunter Israel, tun durften und was nicht, ohne ernsthafte Unruhen in der Region oder sogar einen größeren Konflikt zu riskieren. Und Israel hat all diese Regeln seit fast zwei Jahren nacheinander über den Haufen geworfen, ohne auch nur einen Moment über die Folgen nachzudenken. Ein weiterer Vorfall ereignete sich heute Morgen, US-Zeit, als 10 israelische Jets über Katar, einem engen Verbündeten der USA, entsandt wurden, um Bomben auf die Hauptstadt Doha abzuwerfen, wo ein hochrangiges Verhandlungsteam der Hamas stationiert ist. Und sie sind dort stationiert, weil sowohl Israel als auch die Vereinigten Staaten Katar gebeten haben, sie dort zu lassen, um mit den Vereinigten Staaten und anderen Parteien zu verhandeln, wann immer die Vereinigten Staaten mit der Hamas verhandeln müssen. Israel versuchte, die hochrangigen Führungskräfte in Katar zu töten, obwohl sie sich mitten in Verhandlungen befanden, um die Geiseln zurückzuholen und zu versuchen, den Krieg zu beenden.

Hier aus der New York Times: *Israelischer Angriff zielt auf Hamas-Führung in Katar, ein Vermittler im Gaza-Krieg.*

„Die Hamas erklärte, Israel habe es nicht geschafft, hochrangige Mitglieder der Gruppe zu töten, ohne jedoch anzugeben, ob diese Verletzungen erlitten hätten. In einer Erklärung bestätigte die Gruppe, dass der Sohn von Khalil al-Hayya, dem Verhandlungsführer der Hamas, sein Büroleiter und drei weitere Personen, die der Hamas angehörten, bei dem Angriff getötet worden seien.“ Diese drei anderen Personen, die der Hamas angehörten, waren im Grunde genommen Sicherheitskräfte. Sie töteten also einen Büroleiter, den Sohn einer Person und drei Sicherheitsleute, die in dem Gebäude arbeiteten. Unglaubliche Präzision und Effizienz. Die New York Times fährt fort: „Bei dem Angriff wurde auch ein Mitglied der inneren Sicherheitskräfte Katars getötet und eine Reihe von Zivilisten verletzt, wie der Innenminister des Landes mitteilte.“ Es wäre schließlich kein israelischer Angriff,

wenn nicht auch mehrere Zivilisten getötet oder verletzt würden. Außerdem töteten sie einen Mitarbeiter der Sicherheitskräfte Katars, einen Katarer, der für die katarische Regierung arbeitet. „Ein Sprecher des katarischen Außenministers, Majed al-Ansari, sagte, das Land habe vor dem Angriff keine Warnung aus den USA erhalten. Zitat: ‚Die Aussagen, dass Katar vorab über den Angriff informiert worden sei, sind unbegründet‘, sagte er. ‚Es gab einen Anruf von einem US-Beamten, der während der Explosionen durch den israelischen Angriff in Doha einging‘. Und Trump selbst und das Weiße Haus unter Trump bestätigten die Aussage des katarischen Beamten, dass Trump, als er im Voraus informiert wurde, das Weiße Haus anwies, die Katarer zu benachrichtigen, aber als die USA Katar benachrichtigten, fielen die Bomben bereits. Zitat: ‚Dieser kriminelle Angriff stellt einen eklatanten Verstoß gegen alle internationalen Gesetze und Normen dar und stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit der Katarer und der Einwohner Katars dar‘, sagte er [al-Ansari].

Andere Länder in der Region, die enge Verbündete der USA sind, die Aushängeschilder der Demokratie wie Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate sowie der NATO-Verbündete der USA, die Türkei – all diese Regierungen verurteilten das Vorgehen Israels vehement und drohten mit ernsthaften Vergeltungsmaßnahmen, sollte sich so etwas jemals wiederholen. Es bleibt jedoch offen, ob sie tatsächlich davon wussten und zugestimmt haben, obwohl ich dazu keine eindeutigen Informationen habe. Ursprünglich hielt ich es für unwahrscheinlich, dass dies ohne vorherige Benachrichtigung der VAE und Saudi-Aubiens geschehen sein könnte, aber je mehr Fakten bekannt werden, desto weniger wahrscheinlich scheint es, dass die Saudis und Emiratis tatsächlich davon wussten. Und natürlich wird die Bombardierung einer dieser Diktaturen am Persischen Golf durch Israel zwangsläufig einen Präzedenzfall schaffen, der in den Augen der Saudis und Emiratis, unter anderem, für sie ziemlich gefährlich ist. Israel hat also mindestens drei enge Verbündete der USA auf einmal vor den Kopf gestoßen. Und das Weiße Haus unter Trump versucht, den Anschein zu erwecken, dass es nicht nur nicht an dem Angriff beteiligt war, sondern dass es bis kurz vor der Durchführung auch gar nichts davon wusste. Sowohl das Weiße Haus unter Trump, als auch Trump selbst versuchen zu implizieren, wenn nicht sogar direkt zu sagen, dass sie über das Vorgehen der Israelis verärgert sind. Auch dies ist mit großer Vorsicht zu genießen, aus Gründen, die wir gleich erläutern werden. Hier ist die Pressesprecherin des Weißen Hauses, Karoline Leavitt, als sie dazu befragt wurde. Das hat sie heute Nachmittag gesagt.

Karoline Leavitt (KL): Heute Morgen wurde die Trump-Regierung vom US-Militär darüber informiert, dass Israel die Hamas angreift, die sich leider in einem Teil von Doha, der Hauptstadt Katars, befindet. Einseitige Bombardierungen in Katar, einem souveränen Staat und engen Verbündeten der Vereinigten Staaten, der sich sehr engagiert und mutig mit uns für den Frieden einsetzt, bringen weder Israel noch Amerika ihren Zielen näher.

GG: Okay, das ist in vielerlei Hinsicht eine ziemlich klare Aussage. Es ist zu einer Art reflexartigen Behauptung seitens der pro-israelischen Fraktion, der neokonservativen pro-israelischen Fraktion der Trump-Bewegung, geworden, dass Katar die Wurzel allen Übels sei. Israel-Unterstützer haben sogar die Dreistigkeit zu behaupten, dass es nicht israelisches Geld oder pro-israelisches Geld ist, das die amerikanische Politik und den

amerikanischen Diskurs überschwemmt. Nein, das Problem ist eigentlich Katar. Und ich habe immer gesagt: Oh, also ist es katarisches Geld, das unsere Politik dominiert, nicht israelisches Geld. Ich möchte wissen, wann die USA damit beginnen, jedes Jahr Milliarden und Abermilliarden Dollar nach Katar zu überweisen, wenn das der Fall ist. Und ich möchte wissen, wann der Kongress jede Woche ein neues Gesetz verabschiedet oder eine neue Resolution zur Verteidigung der katarischen Regierung beschließt oder in Kraft setzt. Sagen Sie mir Bescheid, wenn die Trump-Regierung beginnt, amerikanische Studenten auszuweisen und abzuschieben, weil sie sich kritisch über Katar und seine Regierung äußern. Die Vorstellung, dass Katar einen massiven Einfluss in den Vereinigten Staaten hat und nicht Israel, ist einfach lächerlich.

Und doch hat Barry Weiss' Free Press, die genau aus diesem Grund bald Teil von CBS sein wird, weil sie im Wesentlichen ein Arm der israelischen Regierung ist, wie AIPAC, Artikel veröffentlicht, in denen versucht wird, so zu tun, als sei Israel nicht die ausländische Macht, um die man sich Sorgen machen sollte. Nein, wir tun kaum etwas. Es ist Katar. Aber es ist interessant, dass Katar zu diesem Buhmann unter den pro-israelischen Trump-Anhängern oder einfach nur Israel-Anhängern im Allgemeinen geworden ist. Wenn man Israel kritisiert, wenden sie die liberale Taktik an oder verbringen Jahre damit, jeden zu beschuldigen, der etwas Positives über Trump gesagt oder den Krieg in der Ukraine in Frage gestellt hat. Sie sagen dann: „Oh, du bist ein bezahlter Agent Russlands. Du wiederholst nur was dir der Kreml sagt.“ Sobald man Israel kritisiert oder die Beziehungen zwischen den USA und Israel in Frage stellt, kommen alle möglichen Leute, die Israel unterstützen, und sagen: „Du bist eine Hure für Katar, du bist ein Agent Katars, Katar bezahlt dich.“ Laura Loomer versuchte zu behaupten, dass Tucker Carlson Israel kritisierte, weil er von Katar bezahlt wurde. Das stellte sich als reine Erfindung heraus. Sie hatte ein Dokument gefunden, aus dem hervorgeht, dass die Regierung von Katar Zahlungen an eine PR-Agentur geleistet hatte, die versuchte, Interviews mit dem katarischen Staatschef und anderen katarischen Beamten zu bekommen. Und sie versuchten, ihm Interviews in vielen verschiedenen Sendungen zu verschaffen, darunter auch in der Sendung von Tucker Carlson, aber es wurde kein Geld von Katar an Tucker Carlson überwiesen. Und die Vorstellung, dass Tucker Carlson Geld braucht oder dass er seine Ansichten ändern würde, um welches zu bekommen, ist nicht einmal einer Stellungnahme wert. Ich möchte aber auch darauf hinweisen, dass Tucker Carlson eine in jeder Hinsicht äußerst lukrative und sehr profitable Position in den konservativen Medien innehatte. Er wurde von allen Konservativen einstimmig geliebt, bis er begann, Israel zu kritisieren. Wenn überhaupt, hat das seiner Karriere und seinem Ansehen wahrscheinlich mehr geschadet als alles andere zuvor. Zumindest in den letzten zehn Jahren hört man unter Konservativen ständig Kritik an Tucker Carlson, während man früher nie etwas davon gehört hätte. Aber das machen sie immer so. Sie sagen: „Oh, du stehst auf der Gehaltsliste von Katar, du dienst Katar“, genau wie die Liberalen über jeden, der sie kritisiert hat, gesagt haben, dass er auf der Gehaltsliste des Kremls steht. Es ist dieselbe dumme Taktik.

Es ist jedoch bemerkenswert, dass Donald Trump Katar als einen sehr wichtigen und engen Verbündeten der Vereinigten Staaten betrachtet. Karoline Leavitt hat das gerade gesagt. Sie sagte, Israel habe ein souveränes Land bombardiert, das ein enger und wichtiger Verbündeter

der USA ist. Als Trump seine kleine Persische-Golf-Tour nach Saudi-Arabien, in die Vereinigten Arabischen Emirate und nach Katar unternahm, lobte er die Katarer. Die USA sind eine gigantische Militärbasis. Wenn Sie jemals in Doha waren oder nach Doha reisen, ist das eines der ersten Dinge, die Ihnen auffallen werden. Es gibt dort eine weitläufige Militärbasis, die vollständig befestigt ist. Das war die Basis, auf die die Iraner in Abstimmung mit den Vereinigten Staaten einige gefälschte Raketen abgefeuert haben, nur um zu zeigen, dass sie sich gegen die Vereinigten Staaten für die Bombardierung ihres Territoriums gerächt haben. Und sie wurden alle abgefangen, aber es gibt diese riesige, wichtige Militärbasis, die größte, die die USA in dieser Region haben. Sie befindet sich in Katar. US-Generäle und Militärs pflegen eine äußerst enge Arbeitsbeziehung zu den Katarern in Doha. Und sie sind wichtig für Trump. Sie sind wichtig für die Trump-Regierung und die US-Regierung. Deshalb ist es so bizarr, wenn Trump-Anhänger, die pro-israelisch eingestellt sind, versuchen, Katar als Wurzel allen Übels oder als Quelle des Terrorismus darzustellen. Trump hingegen lobt Katar ständig und tat dies auch hier wieder, indem er sagte, dies sei ein souveränes Land, ein enger Verbündeter der Vereinigten Staaten, der sehr hart mit den Vereinigten Staaten zusammengearbeitet und viel riskiert habe, um eine diplomatische Lösung zu finden, die Geiseln zurückzubringen und den Krieg zu beenden. Katar ist die Grundlage dafür. Katar hat als Vermittler zwischen allen Seiten fungiert. Und wieder einmal, als die Einigung kurz bevorstand oder die Hamas einer von den Vereinigten Staaten vorgelegten Vereinbarung zugestimmt hatte, kam Netanjahu ins Spiel und machte eine Einigung unmöglich, indem er versuchte, die Hamas-Verhandlungsführer in Katar zu töten. Karoline Leavitt sagt also eine Menge verschiedener Dinge. Sie sagt, dies sei eine souveräne Nation. Es sei ein bedauerlicher Angriff gewesen. Er richtete sich gegen einen Verbündeten der USA und dient weder den amerikanischen noch den israelischen Interessen, sagte sie. Das ist eine ziemlich negative Verurteilung. Wir werden noch darauf zurückkommen, ob dies in irgendeiner Weise aufrichtig gemeint ist, aber das ist die Aussage, die sie gemacht hat. Hier ist der Rest davon.

KL: ...bringen weder Israel noch Amerika näher an ihre Ziele. Die Beseitigung der Hamas, die vom Elend der Menschen in Gaza profitiert hat, ist jedoch ein lohnenswertes Ziel. Präsident Trump wies Sonderbeauftragten Witkoff sofort an, Katar über den bevorstehenden Angriff zu informieren, was dieser auch tat. Der Präsident betrachtet Katar als starken Verbündeten und Freund der Vereinigten Staaten und bedauert den Ort dieses Angriffs sehr. Präsident Trump möchte, dass alle Geiseln in Gaza und die Leichen der Toten freigegeben werden und dieser Krieg sofort beendet wird. Präsident Trump sprach nach dem Angriff auch mit Premierminister Netanjahu. Der Premierminister erklärte Präsident Trump, dass er Frieden schließen möchte, und zwar schnell. Präsident Trump glaubt, dass dieser unglückliche Vorfall als Chance für den Frieden dienen könnte. Der Präsident sprach auch mit dem Emir und dem Premierminister von Katar und dankte ihnen für ihre Unterstützung und Freundschaft gegenüber unserem Land. Er versicherte ihnen, dass so etwas auf ihrem Boden nicht wieder vorkommen werde.

GG: Ich glaube, ich habe noch nie erlebt, dass die US-Regierung so positiv und offen über ihre Liebe zu Katar und die Bedeutung Katars für die Vereinigten Staaten gesprochen hat, wie

Karoline Leavitt es gerade in dieser Erklärung getan hat. Ich meine, sie sagte, Katar sei ein souveränes Land. Präsident Trump hält es für eine schlechte Aktion, dass es angegriffen wurde. Er sprach nach dem Vorfall mit Netanjahu. Und er versprach dem Premierminister und dem Emir von Katar, dass so etwas auf ihrem Boden nie wieder passieren werde. Das Weiße Haus versucht also ganz klar, zumindest den Eindruck zu vermitteln, dass die Vereinigten Staaten mit dem Vorgehen Israels sehr unzufrieden sind. Hier ist Trumps eigene Erklärung auf True Social, die der Erklärung der Pressesprecherin des Weißen Hauses ähnelte. Er sagte Folgendes, Zitat: „Heute Morgen wurde die Trump-Regierung vom US-Militär darüber informiert, dass Israel die Hamas angreift, die sich leider in einem Teil von Doha, der Hauptstadt Katars, befindet.“ Das ist eine sehr seltsame Formulierung. Er sagte nicht, dass die Trump-Regierung von Israel informiert wurde. Er sagte, dass die Trump-Regierung vom US-Militär darüber informiert wurde, dass Israel die Hamas in Doha angreift. Man könnte das so interpretieren, dass wir überhaupt nicht von Israel informiert wurden. Das US-Militär hat diese Flugzeuge dort entdeckt. Es gibt Berichte, dass die Trump-Regierung kurz vor oder während des Angriffs davon erfahren hat. Und deshalb war es zu spät, als Trump sagte, er habe Steve Witkoff sofort angewiesen, die Katarer zu benachrichtigen. Er fährt fort: „Diese Entscheidung wurde von Premierminister Netanjahu getroffen, nicht von mir. Einseitige Bombardierungen in Katar, einem souveränen Staat und engen Verbündeten der Vereinigten Staaten, der sich sehr engagiert und mutig mit uns für den Frieden einsetzt, bringen weder Israel noch Amerika ihren Zielen näher.“ Das ist im Grunde dasselbe. „Die Beseitigung der Hamas, die vom Elend der Menschen in Gaza profitiert hat, ist jedoch ein lohnenswertes Ziel. Ich habe Sonderbeauftragten Steve Witkoff sofort angewiesen, die Katarer über den bevorstehenden Angriff zu informieren, was er auch getan hat. Leider war es jedoch zu spät, um den Angriff zu stoppen.“

Er sagt also eigentlich, hätten wir Zeit gehabt, hätten wir davon früher gewusst, hätten entweder wir oder die Katarer oder die Vereinigten Staaten und Katar gemeinsam gehandelt, um den Angriff zu stoppen. Katar verfügt über Luftabwehrsysteme, die Luftabwehrsysteme der Vereinigten Staaten. Diese setzen wir ein, um die Raketen abzuschießen, von denen Katar und die Vereinigten Staaten wussten, dass sie vom Iran abgeschossen werden würden. Aber Trump versucht eindeutig zu sagen, dass wir den Angriff verhindert hätten, wenn wir früher davon gewusst hätten. Zitat: „Ich betrachte Katar als einen starken Verbündeten und Freund der USA und bin sehr betrübt über den Ort des Angriffs. Ich möchte, dass ALLE Geiseln und Leichen der Toten freigegeben werden und dieser Krieg JETZT beendet wird!“ Trump möchte, dass der Krieg jetzt beendet wird? Trump möchte, dass der Krieg jetzt beendet wird, solange es Bedingungen gibt, denen niemand in Gaza zustimmen wird. Nämlich, dass nicht nur alle Geiseln zurückgegeben werden, sondern dass die Hamas kapituliert und Israel die Kontrolle über Gaza übernimmt. Es gibt dort keine Hamas mehr. Sie legen ihre Waffen nieder. Er fährt fort, Zitat: „Ich habe nach dem Angriff auch mit Premierminister Netanjahu gesprochen. Der Premierminister sagte mir, dass er Frieden schließen möchte. Ich glaube, dass dieser bedauerliche Vorfall als Chance für den Frieden dienen könnte. Ich habe auch mit dem Emir und dem Premierminister von Katar gesprochen und ihnen für ihre Unterstützung und Freundschaft gegenüber unserem Land gedankt. Ich habe ihnen versichert, dass so etwas auf ihrem Boden nicht wieder vorkommen wird. Ich habe Außenminister Marco Rubio

angewiesen, das Verteidigungskooperationsabkommen mit Katar abzuschließen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit.“ Es besteht also kein Zweifel daran, dass Trump den Eindruck vermitteln möchte, dass dies ohne Wissen oder gar Beteiligung der Vereinigten Staaten geschehen ist, dass sie es als bedauerlichen Fehler betrachten, der den Interessen und Zielen der Vereinigten Staaten und Israels nicht dienlich ist. Und dass sich die Vereinigten Staaten infolgedessen Katar annähern werden. Er verspricht, dass so etwas nie wieder vorkommen wird, dass Israel Katar nie wieder bombardieren wird und dass dieses Verteidigungsabkommen, an dem die Vereinigten Staaten und Katar arbeiten und das praktisch bereits besteht, gestärkt und formalisiert werden wird. Hier ist, was Trump sagte, als er sich mit dem Emir von Katar traf, als er Katar auf seiner Persischen-Golf-Reise im Mai dieses Jahres besuchte.

Donald Trump: Ich muss sagen, dass wir schon seit langer Zeit befreundet sind. Kaum zu glauben, oder? Ich erinnere mich noch sehr gut an unser erstes Treffen. Wir mochten uns und haben zusammengearbeitet. Und jetzt können wir auf höchster Ebene zusammenarbeiten. Wir werden nicht nur hier Frieden schaffen, sondern ich weiß, dass Sie uns auch in anderen Regionen sehr unterstützen, beispielsweise in Bezug auf die Ereignisse in Russland, der Ukraine usw. Und ich denke, wir werden heute und vielleicht morgen und vielleicht Freitag ziemlich gute Nachrichten von dort erhalten, ehrlich gesagt. Aber das werden wir noch sehen. Ich möchte Ihnen einfach für alles danken. Und vielleicht insbesondere für unsere Freundschaft. Es war eine sehr loyale, großartige, schöne Freundschaft. Und die Arbeit, die Sie geleistet haben, ist unübertroffen. Sehen Sie sich das an, es ist so schön. Als Bauunternehmer sehe ich hier perfekten Marmor. Das nennt man „perfekt“. Und Sie leisten einfach großartige Arbeit, was für ein wunderschöner Ort. Und wir wissen diese Kamele zu schätzen. Ich habe schon lange keine Kamele mehr gesehen. Und das war so großartig. Wir wissen das sehr zu schätzen. Vielen Dank.

Tamim bin Hamad bin Khalifa Al Thani (AT): Vielen Dank.

GG: Das ist also Trumps Sicht auf Katar, die er öffentlich und privat vertritt, während seine Anhänger genau das Gegenteil sagen, die pro-israelischen – dass Katar die Ursache aller Probleme ist, dass jeder, der Israel kritisiert, auf der Gehaltsliste Katars steht. Ich meine, diese kognitive Dissonanz ist bizarr. Sie würden niemals etwas Derartiges über Trump sagen – oh, er wird von den Katarern kontrolliert –, obwohl Trump bei jeder Gelegenheit Katar mit Lob überschüttet und sagt, was für ein großartiger Freund und Verbündeter sie sind. Eines der Dinge, die während der Biden-Regierung passierten, war, dass ein israelischer Reporter namens Barak Ravid, der für Axios arbeitet, seit dem 7. Oktober irgendwie zum einflussreichsten Reporter für die Beziehungen zwischen den USA und Israel sowie für Israel und Gaza wurde – er tauchte quasi über Nacht auf. Er ist nicht nur Israeli, sondern war bis 2023 in der Reserve der israelischen Streitkräfte (IDF). Er arbeitete in der berühmten Überwachungseinheit der IDF, Einheit 8200. Und genau an diesen Mann wenden sich die Amerikaner, zumindest diejenigen, die die Konzernmedien konsumieren, um etwas über die Realität Israels zu erfahren. Ein Israeli, nicht einmal ein israelisch-amerikanischer, sondern ein israelischer Staatsbürger, der bis vor kurzem noch der IDF diente. Und die Art und Weise,

wie er berichtet, ist die schlechteste Art und Weise, Journalismus zu betreiben, wenn man es überhaupt als solchen bezeichnen kann. Aber genau das ist ja eine gängige Praxis in den Konzernmedien. Er geht zu Regierungsbeamten, er geht zu israelischen Beamten und zu Beamten von Biden und jetzt zu Beamten von Trump, und die flüstern ihm zu, was er sagen soll. Und dann veröffentlicht er es gedankenlos, ohne jegliches Hinterfragen. Eine der Maßnahmen der Biden-Regierung bestand darin, Barak Ravid ständig zu sagen: „Oh, wir sind so wütend, wir sind außer uns, der Präsident ist empört über das, was Israel getan hat.“ Und alle sechs Wochen sah man dann Schlagzeilen wie „Biden angeblich empört über Netanjahu“ war. Und doch haben die USA nie ihren Einfluss genutzt, nämlich weil sie den Krieg finanziert und bewaffnet haben, um diese Wut zu demonstrieren. Die Biden-Regierung wollte nur, dass die Menschen glauben, Biden sei wütend auf Israel. Also flüsterten sie Barak Ravid zu: „Biden ist wütend“, und dann ging Barak Ravid pflichtbewusst los und schrieb eine Schlagzeile: „Biden wütend auf Israel, sagen Beamte“.

Und er tat dasselbe mit Israel. Die israelischen Beamten flüsterten ihm Dinge zu, von denen sie wollten, dass die Amerikaner sie glaubten, und er ging hin und tat es wie ein guter Stenograf – Stenografen sind, für diejenigen, die es nicht wissen, Leute, die im Gerichtssaal sitzen und diese kleine Stenografiemaschine haben, und deren Aufgabe es ist, einfach alles aufzuschreiben, was jeder sagt. Und genau das sind die schlechtesten Reporter: Stenografen für Menschen an der Macht. Das ist Barak Ravid. Und für diese Arbeit hat er die höchste Auszeichnung erhalten, ich weiß nicht, wie sie heißt, so etwas wie die Auszeichnung als bester Reporter des Jahres oder so etwas vom Pressekorps des Weißen Hauses, weil sie denken, dass das gute Berichterstattung ist – dass man aufschreibt, was mächtige Leute in der Regierung sagen, und es dann einfach druckt, ohne Nachforschungen, Überprüfungen, Bestätigungen oder Fragen. Als Sprecher der israelischen und amerikanischen Regierung zu dienen, dafür ist Barak Ravid gut. Das ist seine Aufgabe. Alle sechs Wochen liest man dann in Axios oder wo auch immer „Biden wütend“, „Biden zornig“. Und jetzt nutzt die Trump-Regierung diesen israelischen und ehemaligen IDF-Soldaten ebenfalls dafür. Hier ist Axios heute: *Israels Angriff auf Katar hat Trumps Berater wütend gemacht, sagen Beamte*. Zitat: „Die Nachricht schockierte das Weiße Haus und verärgerte einige von Trumps Beratern, da sie kam, während die USA darauf warteten, dass die Hamas auf Präsident Trumps neuen Vorschlag für Frieden in Gaza reagierte. Tatsächlich trafen sich die Hamas-Vertreter, um diesen Vorschlag zu diskutieren. Das Weiße Haus erwartete die Antwort der Hamas bis zum Ende der Woche. Als Präsident Trump über den bevorstehenden Angriff informiert wurde, wies er den Gesandten des Weißen Hauses, Steve Witkoff, an, die Katarer zu benachrichtigen. Die US-Beamten sagten, als Witkoff sie erreichte“ – oh je, nur ein bisschen zu spät – „hatten die Bomben ihr Ziel bereits getroffen. Am Montag traf sich der oberste Berater von Premierminister Benjamin Netanjahu, Ron Dermer, in Miami mit Witkoff und Trumps Schwiegersohn Jared Kushner. Um es klar zu sagen: An diesem Treffen nahmen der oberste Berater Netanjahus, Ron Dermer, Steve Witkoff, ein langjähriger Unterstützer Israels, und Jared Kushner, ebenfalls ein langjähriger Unterstützer Israels, teil. Das ist die Denkfabrik zwischen den Vereinigten Staaten und Israel. Wow, die müssen wütend gewesen sein. Sie schickten Jared Kushner zu einem Treffen mit Ron Dermer. Der Artikel fährt fort, Zitat: „Obwohl Dermer Bescheid wusste, sagte er laut einer Quelle mit direktem Wissen

nichts über die Pläne, Katar anzugreifen.“ Oh, das war ein Treffen kurz zuvor, und sie haben Jared Kushner nichts davon erzählt. „Am Dienstag rief Trump Netanjahu an, äußerte sich besorgt über den Angriff und betonte die Notwendigkeit, auf Frieden in der Region hinzuarbeiten, sagte Pressesprecherin Karoline Leavitt. Sie fügte hinzu, dass Netanjahu antwortete, er wolle Frieden und glaube, dass der Angriff dazu beitragen könnte, diesen zu erreichen.“

Einer der Gründe, warum wir den Behauptungen der Trump-Regierung äußerst skeptisch gegenüberstehen – wir wussten nichts davon, wir sind darüber verärgert –, ist, dass dies die Masche ist, die sie ständig mit dem Iran abgezogen haben. Die Trump-Regierung hat ständig Informationen durchsickern lassen, die Israelis haben ständig Informationen leaked, dass es zwischen Trump und Netanjahu große Meinungsverschiedenheiten gebe. Sie hätten sich ständig gestritten. Und sie stritten sich insbesondere darüber, dass die Israelis den Iran bombardieren wollten und Trump dies vehement ablehnte. Und Trump sagte immer wieder: Nein, wir wollen unsere Verhandlungen, wir verhandeln, wir werden dies diplomatisch mit dem Iran lösen. Und dann bombardieren die Israelis plötzlich. Zuerst sagen die USA: Oh, wir hatten damit nichts zu tun. Dann stellte sich natürlich heraus, dass die USA sehr wohl etwas damit zu tun hatten. Und diese Verhandlungen, diese Indiskretionen – wir wollen mit dem Iran verhandeln, wir werden eine diplomatische Lösung mit dem Iran finden, Trump und Netanjahu sind sich uneinig über die Bombardierung des Iran, Trump lässt Netanjahu das nicht tun – all das ist eine List, um den Iranern ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln, dass kein Angriff möglich ist, dass kein Angriff bevorsteht.

Und der Grund, warum es Hamas-Verhandlungsführer in Katar gibt, ist, wie ich bereits sagte, dass die US-Regierung darauf bestanden hat, dass Katar die Hamas-Vermittler bleiben lässt, weil die Obama-Regierung und alle Regierungen seitdem Katar als Vermittler genutzt haben, um mit der Hamas zu verhandeln, wenn sie das zu einer Vielzahl von Themen für notwendig hielten. Sie sind nicht dort, weil Katar Terroristen beherbergt. Sie sind dort, weil die Israelis und die Amerikaner wollen, dass sie dort sind. Und so haben wir jetzt wieder eine Situation, in der Israel angreift. Trump sagt: „Oh, ich hatte damit nichts zu tun. Tatsächlich bin ich sogar ziemlich wütend darüber.“ Der Grund, warum sich diese Hamas-Vermittler in dem Gebäude trafen, das die Israelis bombardiert haben, war jedoch, dass die Trump-Regierung ihnen Friedensabkommen geschickt und gesagt hatte: „Oh, wir möchten, dass Sie sich treffen und darüber diskutieren, ob Sie diese akzeptieren werden oder nicht.“ Es ist also sehr gut möglich, dass dies derselbe Trick ist, den sie auch beim Iran angewandt haben. Trump und Israel liegen im Clinch, sie wollen nicht, dass die Katarer denken, Trump habe dies gebilligt. Aber sie haben mit der Hamas verhandelt. Wie Trump sagte, hofften wir, dies zu erreichen, damit sie sich treffen und den Israelis ein Ziel bieten würden. Hier ist, was Trump am 7. September gesagt hat. Das war also am Sonntag: „Alle wollen, dass die Geiseln nach Hause kommen. Alle wollen, dass dieser Krieg endet! Die Israelis haben meine Bedingungen akzeptiert, und es ist Zeit, dass auch die Hamas sie akzeptiert. Ich habe die Hamas vor den Konsequenzen gewarnt, wenn sie nicht akzeptiert. Dies ist meine letzte Warnung. Es wird keine weitere geben. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit.“ Er drohte also der Hamas, ermutigte sie aber gleichzeitig, sich zu treffen und zu verhandeln und

eine Antwort zu geben.

Hier ein Bericht von CNN von gestern. Darin ging es darum, dass diese Menschen, die Israel zu töten versuchte, in Doha waren, um zu verhandeln. Die Überschrift lautete: *Katar drängt Hamas zu „positiver Antwort“ auf US-Waffenstillstandsvorschlag, sagt Beamter*. „Der Premierminister von Katar drängte die Hamas bei einem Treffen in Doha zu einer „positiven Antwort“ auf den neuen Waffenstillstandsvorschlag der USA, wie ein mit dem Treffen vertrauter Beamter mitteilte. Scheich Mohammed bin Abdulrahman bin Jassim Al-Thani traf sich am Montag mit Khalil Al-Hayya, dem Chefverhandler der Hamas, um das Abkommen zu besprechen.“ Übrigens verhandelt Khalil Al-Hayya, der Chefvermittler der Hamas, mit den Israelis, den Amerikanern, den Türken, den Kataris und anderen, um ein Abkommen zu erzielen. Das ist der Mann, den sie heute zu töten versuchten. Berichten zufolge gelang es ihnen jedoch nur, seinen Sohn zu töten. „Die Hamas bestätigte am späten Sonntag, dass sie den Vorschlag der Vereinigten Staaten erhalten habe, der „einige Ideen“ für einen umfassenden Waffenstillstand enthalte. Israel erklärte, es werde den Vorschlag ernsthaft prüfen.“ Die USA lockten also die Hamas in diese Gebäude, um zu verhandeln. Und genau dann griff Israel an. Falls Sie immer noch glauben, dass Israel auch nur im Geringsten daran interessiert ist, diese Geiseln zurückzubekommen, oder irgendeine Art von Abkommen will. Sie haben einfach versucht, die Verhandlungsführer zu ermorden, mit denen sie verhandelt haben. Genau wie sie es übrigens im Iran getan haben. Das erste, was die Israelis taten, war, die Verhandlungsführer zu ermorden, mit denen Trump verhandelte und von denen er behauptete, er mache Fortschritte und stehe kurz vor einem Abkommen, das einen Krieg verhindern würde.

Hier ist die Times of Israel, eine ziemlich rechtsgerichtete israelische Zeitung, heute früh: *Israel informierte die USA erst über den Angriff auf Katar, als die Jets bereits in der Luft waren, Trump gab den Befehl, die Katarer zu benachrichtigen*. Die israelische Presse stimmt also mit der Version der Ereignisse der Trump-Regierung überein. Das macht es aber noch lange nicht wahr. Aber das ist die israelische Medienberichterstattung, die dasselbe berichtet. Zitat: „Israel informierte die USA über seine Absicht, Hamas-Führer in Katar anzugreifen, als die Jets bereits in der Luft waren, berichtet Channel 12. Unter Berufung auf mehrere US-Beamte heißt es in dem Bericht, dass die USA, die eine große Militärbasis in Katar haben, israelische Jets identifiziert hätten, die in Richtung Osten flogen, und von Israel eine Erklärung verlangt hätten. Israel informierte die USA, dass es einen Angriff auf Hamas-Führer in Katar durchführen würde. Die Information wurde an Trump weitergeleitet, der den Befehl gab, Katar zu informieren. Der Bericht besagt jedoch, dass die Information erst übermittelt wurde, als die Raketen bereits in der Luft waren.“ Hier sehen Sie also nur ein zusätzliches Detail. Und all dies stammt von Trump-Beamten, sodass die Tatsache, dass es mit der Version der Trump-Regierung übereinstimmt, uns nicht viel sagt. Der gesamte Artikel und Bericht basiert auf den Behauptungen von Vertretern der Trump-Regierung. Aber wie ich bereits in der Erklärung von Trump und auch in der Erklärung von Karoline Leavitt angemerkt habe, war die Formulierung dort sehr seltsam. Im Wesentlichen hieß es, wir seien vom US-Militär darüber informiert worden, dass Israel nach Katar fliegen würde, um dort Ziele zu bombardieren. Und das ist es, was ich vorgeschlagen habe: Es klingt so, als würden

sie sagen, dass Israel nicht einmal die Vereinigten Staaten informiert habe. Es war das US-Militär, das auf seinem Radar, oder welchem Ortungssystem auch immer, israelische Flugzeuge auf dem Weg nach Katar entdeckt hat, das Weiße Haus informiert hat, und das Weiße Haus hat Israel angerufen und gefragt, was los ist. Und dann hat Israel gesagt: Oh, übrigens, wir bombardieren Katar. Das ist die Version, die die USA allen glauben machen wollen, dass sie nichts mit dem Angriff zu tun hatten. Vielleicht ist es wahr. Genau das Gleiche hat Trump getan, als Israel den Iran bombardierte. In dieser ersten Nacht gab Marco Rubio eine Erklärung ab, in der er sagte: Oh, das ist eine völlig einseitige Aktion der Israelis. Wir haben absolut nichts damit zu tun. Und erst als die Welt beeindruckt war, weil Israel diesen Präzisionsschlag durchgeführt und Wissenschaftler und dergleichen getötet hatte, wollte Trump die Lorbeeren dafür einheimsen und sagte: Ja, natürlich wussten wir davon. Das war unser Plan, und er hat gut funktioniert. Hier ist Scheich Mohammed bin Jassim Al-Thani, der katarische Staatschef und Außenminister, der eine sehr ähnliche Version der Ereignisse darüber wiedergab, wie er benachrichtigt wurde.

Al Jazeera English: [Unverständlich] von Al Jazeera English. Sir, gab es vor den Angriffen irgendwelche Kontakte zwischen Katar und den USA? Oder gab es irgendwelche Warnungen seitens der Vereinigten Staaten an katarische Beamte? Oder gab es nach Ihren Informationen eine Beteiligung der Vereinigten Staaten, sei es mit Zustimmung oder mit Wissen?

AT: Zunächst einmal habe ich den ersten Teil Ihrer Frage gerade beantwortet. Der Angriff erfolgte um 3:46 Uhr. Der erste Anruf, den wir von einem amerikanischen Beamten erhielten, erfolgte um 3:56 Uhr, also 10 Minuten nach dem Angriff. Danach sprach Präsident Trump mit Seiner Hoheit dem Emir, verurteilte den Angriff und erklärte, dass die US-Regierung bis zum Beginn des Angriffs weder Kenntnis davon hatte noch daran beteiligt war. Wann sie die Warnung erhalten haben, wann die Warnung uns erreicht hat, ist mir derzeit nicht bekannt. Ich weiß nur, dass die offiziellen Kanäle, die wir mit den USA haben, uns 10 Minuten nach dem Angriff aus den USA erreicht haben.

GG: Die Katarer wussten also erst davon, nachdem die Bomben abgeworfen worden waren. Tolle Benachrichtigung. Trump sagt, wir hätten es sofort getan. Ich habe Witkoff gebeten, es ihnen zu sagen, aber oh, wir haben es einfach nicht herausgefunden. Und leider erreichte die Nachricht die Katarer erst, nachdem die Bomben abgeworfen worden waren. Nun, mein ehemaliger Kollege bei The Intercept, Jeremy Scahill, hat viele Quellen in der Hamas, insbesondere in Katar, aber auch im Gazastreifen. Und gestern berichtete Jeremy über dieses Abkommen, das Trump der Hamas geschickt hatte, und sagte, dass sie es akzeptieren müssten, sonst würden sie mit schlimmen Konsequenzen rechnen müssen. Und Jeremy deutete an, dass dies ein lächerlicher Vorschlag sei, da er gefälscht wirkte. Er war hundert Wörter lang. Und das verstärkt die Vermutung, dass dies alles ein Trick ist, um die Verhandler der Hamas an einen Tisch zu bringen, damit sie ein schönes, saftiges Ziel für die Israelis darstellen, die sie dann töten können. Exklusiv: Der 100 Wörter lange Waffenstillstandsvorschlag, den Trump der Hamas geschickt hat. Zitat: „Die Hamas schlug am Sonntag diplomatische Töne an, als sie den Erhalt des US-Vorschlags bestätigte. Hamas-Vertreter haben Drop Site mitgeteilt, dass sie erkennen, dass der einzige Weg, Israels

Völkermordkrieg durch ein formelles Abkommen zu beenden, darin besteht, dass Trump Netanjahu effektiv anweist, einen Deal zu machen. Zitat: „Die Hamas begrüßt jede Initiative, die dazu beiträgt, die Aggression gegen unser Volk zu beenden. Wir bekräftigen unsere sofortige Bereitschaft, uns an den Verhandlungstisch zu setzen, um die Freilassung aller Gefangenen im Austausch für eine klare Erklärung zur Beendigung des Krieges, den vollständigen Rückzug aus dem Gazastreifen und die Bildung eines Komitees zur Verwaltung des Gazastreifens durch palästinensische Unabhängige zu diskutieren, das sofort seine Arbeit aufnehmen wird“, heißt es in der Erklärung der Hamas.

Und hier ist der Text des 100-Wort-Abkommens, das Jeremy erhalten hat. „Der Hauptvorschlag: Erstens werden alle Geiseln, lebende und verstorbene, innerhalb von 48 Stunden nach Unterzeichnung freigelassen. Zweitens werden palästinensische Gefangene, die zu lebenslanger Haft verurteilt wurden, und Häftlinge aus dem Gazastreifen innerhalb von 48 Stunden freigelassen, wobei die Zahlen mit früheren Freilassungen übereinstimmen. Drittens tritt mit der Umsetzung ein Waffenstillstand für einen Zeitraum von 60 Tagen oder bis zum Abschluss der Verhandlungen in Kraft. Präsident Trump wird garantieren, dass die Parteien in gutem Glauben verhandeln, bis eine Einigung erzielt ist. Viertens: Zu den zu verhandelnden Themen gehören die Definition der Hamas, die Definition der Entwaffnung, die Bildung einer neuen Regierung, der Abzug der israelischen Streitkräfte nach der Bildung der Regierung oder nach erfolgreichem Abschluss der Verhandlungen und die Amnestie für Hamas-Mitglieder. Fünftens: Freier Fluss von Hilfsgütern nach Gaza nach Umsetzung der Vereinbarung.“ Das ist seltsam, denn Israels Unterstützer behaupten ständig, dass sie die Hilfslieferungen nach Gaza nicht blockieren, aber Trump sagt: Hey, schaut mal, wenn ihr eine Einigung mit den Israelis erzielt, dann werden sie Hilfslieferungen nach Gaza zulassen, was natürlich bedeutet, dass sie derzeit Hilfslieferungen blockieren, was auf vielfältige Weise gut dokumentiert ist. Das ist also das Angebot, das Trump unterbreitet hat. Das würde bedeuten, dass die Hamas all ihren Einfluss in Bezug auf das, was sie ihre Gefangenen nennt, und was die Amerikaner und Israelis ihre Geiseln nennen, aufgibt. Es würde davon abhängen, dass die Israelis alle freilassen, was man als Geiseln bezeichnen könnte, was die Hamas und andere als Geiseln bezeichnen, was die Israelis als Gefangene bezeichnen, obwohl sie nie angeklagt oder verurteilt wurden. Und dann würde man einen Prozess beginnen, um sich auf eine Regierung zu einigen, und nur dann würde der Waffenstillstand dauerhaft bleiben, wenn eine Einigung erzielt würde. In anderen Fällen, in denen die Hamas Geiseln im Austausch für einen Waffenstillstand freigelassen hat, von dem ihnen gesagt wurde, er sei dauerhaft, hat Netanjahu sofort gesagt, dass sie natürlich wieder mit den Bombardierungen beginnen würden. Ob die Hamas bereit ist, den Amerikanern und Israelis zu vertrauen, weiß ich nicht. Aber offensichtlich wurden sie zu einem Treffen in Doha gedrängt, um diesen Vorschlag zu besprechen, als die Israelis versuchten, die Verhandlungsführer zu töten.

Hier aus der israelischen Zeitung Kippa, das war am 7. September. Der Titel lautete: „Amit Segals Enthüllung: Der New Deal ist nicht das, was Sie denken“. „Amit Segal enthüllte, dass der als amerikanisch präsentierte Vorschlag zur Freilassung der Geiseln tatsächlich in Jerusalem entstanden war. Ihm zufolge hat Trump ihn lediglich neu verpackt und als Teil seiner Politik präsentiert. Zitat: „Dies ist kein amerikanischer Vorschlag, sondern ein

israelischer, der hübsch in Zellophan verpackt und mit dem Titel ‚Made in the USA‘ versehen wurde“, schrieb er.“ Im Grunde genommen sagten die Israelis also: „Hier ist, was ihr der Hamas geben solltet, um die Illusion von Verhandlungen zu schaffen.“ Und Trump sagte: „Okay.“ Und dann sagte Trump: „Hey, hier ist unser Vorschlag. Wir werden sehen, ob Israel zustimmt, aber ihr solltet euch zusammensetzen und sehen, ob ihr zustimmt.“

Genau das ist auch im Iran passiert. Hier ein Auszug aus ABC News vom 22. Juni, also zwei Tage zuvor, oder besser gesagt, der Titel lautete: *Trump sagte, er gebe dem Iran eine Chance, sich an den Verhandlungstisch zu setzen. Zwei Tage später schlug er zu.* Es hieß also ständig, Trump sei kurz vor einer Einigung. Und er glaubte, dass es Fortschritte geben würde und kein Krieg notwendig sein würde. Und dann schlugen die Israelis zu.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
